

Forschung für die Zukunft

Erfolgreiche 42. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung

„Die Förderung der Grundlagenforschung in der Zahnmedizin, das sei nach wie vor das Ziel der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung (AfG)“, betonte ihr erster Vorsitzender, Prof. Dr. Werner Götz (Universität Bonn), bei seiner Eröffnungsansprache auf der 42. Jahrestagung am 7. Januar 2010 in der Zahnklinik der Universität Mainz, auf der zahlreiche Preise zu vergeben waren.

Dr. Kerstin Galler/Regensburg

■ Ein solides Fundament – die Basis für den Erfolg: In diesem Sinne wolle man laut Prof. Götz mit der Förderung der Grundlagenforschung einen Beitrag leisten zur Außendarstellung der deutschen Zahnmedizin gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien und auch der Politik als einem wissenschaftlich fundierten medizinischen Fachgebiet. Dabei dürfe aber der Schwerpunkt nicht nur auf die in den letzten Jahren zunehmende zell- und molekularbiologische Forschung gelegt werden, sondern müsse nach wie vor die klassischen zahnmedizinischen Forschungsbereiche wie Werkstoffkunde oder klinisch-experimentelle Studien umfassen. Er freue sich, dass für die diesjährige Tagung 46 Vortrags- und Posterbeiträge angemeldet wurden, alle durchweg von hoher wissenschaftlicher Qualität. Das Vortrags- und Posterprogramm dieser Tagung repräsentierte dann auch die breit gefächerte, interdisziplinäre Forschung in der heutigen deutschen Zahnmedizin und umfasste so unterschiedliche Themen wie z. B. dentale Stammzellen, Biomaterialien, experimentelle Endodontie, Implantatmechanik, Embryologie, Immunologie oder sogar Softwareentwicklung. Die Zahl der jungen Wissenschaftler, die ihre Ergebnisse präsentierten, war wiederum erfreulich hoch. Dies entspricht dem Anliegen der AfG, den Nachwuchs in der dentalen Forschung zu fördern und ihm eine Plattform zu geben.

Drei besondere „Highlights“ kennzeichneten diese AfG-Tagung 2010: Auf sehr starkes Interesse stieß vor allem die Veranstaltung mit einem Referenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Dr. Georg Munz, mit dem Thema „DFG-Forschungsförderung – Einblicke und Einblicke“. Er gab darin einen sehr informativen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten der DFG und ihre Fördermöglichkeiten, zugeschnitten auf die Belange und Bedürfnisse der Zahnmedizin. Die Zuhörer konnten jederzeit Fragen zu allen Aspekten der Forschungsförderung stellen. In den bereits traditionellen „AfG-Workshops“ präsentieren eingeladene renommierte Referenten aus ihren jeweiligen Fachgebieten aktuelle Übersichten zum Stand der Forschung. Dieses Jahr widmete man sich dem Thema „Knochen“ in der Zahnmedizin. Als Referent konnte u. a. Prof. Dr. Michael Amling gewonnen werden, der zu den international führenden experimentell und klinisch tätigen Osteologen gehört. Er informierte in einem spannenden und teilweise auch unterhaltsamen Vortrag anhand von ausgewählten Krankheitsbildern über den aktuellen Stand der zellulären und molekularen Knochenforschung. Als wichtige Neuerung in der Geschichte der AfG können



Preisverleihung auf der 42. AfG-Jahrestagung: v.l.n.r. Dr. Th. Poth (GABA), Prof. Dr. J. Deschner (2. Vorsitzender AfG), Dr. A. Konermann (1. Posterpreis), Dr. S. Schulz (1. Vortragspreis), Prof. Dr. W. Götz (1. Vorsitzender AfG), Dr. S. Said Yekta (1. Vortragspreis), Dr. S. Proksch (2. Posterpreis), Dr. E. Wörtche (Schriftführerin AfG), ZA T. Abouassi (2. Posterpreis), T. Thelen (Straumann).

die 2010 erstmalig ausgelobten AfG-Preise gelten, die für die besten Vorträge und Poster vergeben und von den Firmen GABA und Straumann gestiftet werden. Sie sind mit jeweils 300 bzw. 200 Euro dotiert und sollen an junge, noch nicht habilitierte Wissenschaftler vergeben werden. Zwei erste Vortragspreise gingen an Dr. S. Schulz aus der Abt. für Orale Biotechnologie (Prof. Dr. P. Tomakidi) der Universität Freiburg für seinen Beitrag „Diskriminierung parodontaler Zellen durch Erstellung eines biomechanischen Fingerabdrucks“ und an Frau Dr. S. Said Yekta aus der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde (Prof. Dr. F. Lampert) des Universitätsklinikums Aachen für ihren Vortrag „Zerebrale Aktivierung bei virtueller Zahnarztbehandlung – Vergleich von Patienten und Zahnärzten“. Der erste Posterpreis ging an Frau Dr. A. Konermann, z. Zt. Gerok-Stipendiatin in der Klinischen Forschergruppe 208 an der Universität Bonn, der zweite an ZA T. Abouassi und Frau Dr. S. Proksch aus der Abt. für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie (Prof. Dr. E. Hellwig) des Universitätsklinikums Freiburg.

Auf der Mitgliederversammlung wurden der bisherige 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Werner Götz, sowie der bisherige 2. Vorsitzende, Prof. Dr. James Deschner (Universität Bonn), für ein weiteres Jahr gewählt. Dies gibt beiden die Möglichkeit, angestoßene Projekte weiterzuführen und zu versuchen, die AfG noch weiter in der Zahnärzteschaft bekannt zu machen. Die nächste Jahrestagung wird am 13. und 14. Januar 2011 wieder in der Universitätszahnklinik in Mainz stattfinden. ■